

## Insolvenzanfechtung gefährdet Warenkredit

*Die aktuelle Rechtsprechung zur Gläubigerbenachteiligung führt bei Weiterbelieferung eines in Liquiditätsschwierigkeiten befindlichen Kunden für den Lieferanten zu einem unkalkulierbaren Risiko. Über die bevorstehende Reform des Insolvenzrechts diskutierte der BGA Rechtsausschuss mit Christian Ahrendt, rechtspolitischer Sprecher der FDP Fraktion im Deutschen Bundestag.*

Beliefert ein Großhändler seinen in Liquiditätsschwierigkeiten befindlichen Kunden und schließt mit ihm eine Ratenzahlungsvereinbarung, so besteht im Falle einer Insolvenz des Kunden das Risiko, dass die geleisteten Zahlungen vom Insolvenzverwalter angefochten werden und herausgegeben werden müssen. Rechtsgrundlage ist das Anfechtungsrecht des Insolvenzverwalters wonach Zahlungen angefochten werden können, die der Schuldner in den letzten zehn Jahren vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder nach diesem Antrag mit dem Vorsatz, seine Gläubiger zu benachteiligen, vorgenommen hat, wenn der andere Teil zur Zeit der Handlung den Vorsatz des Schuldners kannte. Diese Kenntnis wird gesetzlich vermutet, wenn der andere Teil wusste, dass die Zahlungsunfähigkeit des Schuldners drohte und dass die Handlung die Gläubiger benachteiligte.

### Aktuelle Rechtsprechung Gläubigerbenachteiligung

Nach der aktuellen Rechtsprechung liegt eine derartige Gläubigerbenachteiligung bereits dann vor, wenn der Schuldner für seine Zahlung zwar eine gleichwertige Leistung erhalten hat, diese Gegenleistung für die Befriedigung der übrigen Gläubiger aber nicht mehr zur Verfügung steht. In Kombination mit einer ebenfalls extensiven Auslegung des Benachteiligungsvorsatzes führt diese Rechtsprechung zu einer Situation, in der die Weiterbelieferung eines „angeschlagenen“ Kunden für den Lieferanten zu einem unkalkulierbaren Risiko wird.

Eine derartige Rechtsprechung gefährdet Sanierungsvereinbarungen in Form von Ratenzahlungsvereinbarungen oder sonstigen Moratorien. Der Schuldner wird regelrecht in die Insolvenz getrieben, da er mit seinen für die Produktion unerlässlichen Hauptlieferanten keinerlei rechtssiche-

re Verträge schließen kann. Folgeinsolvenzen sind zu befürchten.

### BGA diskutiert mit MdB Christian Ahrendt

Der BGA Rechtsausschuss nahm daher die bevorstehende Reform des Insolvenzrechts zum Anlass, die Problematik mit dem rechtspolitischen Sprecher der FDP Fraktion im Deutschen Bundestag Herrn Christian Ahrendt, zu diskutieren.

Ahrendt machte jedoch deutlich, dass er in der geschilderten Problematik keinen Grund für eine Gesetzesänderung sähe. Die Anfechtungstatbestände seien für alle Beteiligten ein scharfes Schwert, wären aber in ihrem Zusammenspiel und in der Auslegung, die sie durch die Rechtsprechung erhalten haben, ausgewogen. Insbesondere dürfe die zehn Jahresfrist nicht überbewertet werden, denn tatsächlich fänden Anfechtungen wegen Gläubigerbenachteiligung nur in den Monaten vier und fünf nach Eröffnung statt, hier erfülle § 133 eine wichtige Auffangfunktion gegenüber den übrigen Anfechtungstatbeständen.

Die Diskussion machte deutlich, dass eine Begrenzung des Anfechtungsrechts dem politischen Ziel zuwiderläuft, bevorrechtigte Forderungen einzuschränken und dadurch die Masse zu stärken. So wurden im Rahmen der letzten InsO Novelle die Bevorrechtigung der Rentenkassen abgeschafft und die Bevorrechtigung der Sozialkassen nur über eine ungewöhnliche Regelung im SGB erhalten. Weiterhin ist die Ermittlung der gesamtwirtschaftlichen Relevanz der Anfechtungsfälle komplex, da zwischen solchen Fällen zu differenzieren ist, in denen eine wirtschaftspolitisch gewünschte Finanzierung des späteren Insolvenzschuldners durch die Anfechtung bestraft wird und solchen

in denen eine Bevorteilung einzelner Gläubiger zu Lasten der übrigen Gläubigergemeinschaft vorlag und zu Recht angefochten wird. Die den Lieferanten vom Gesetzgeber auferlegte erhebliche Verantwortung bei der Finanzierung ihrer Kunden ist in der Diskussion deutlich zu Tage getreten. Eine wirksame Absicherung der Forderung kann daher nicht hoch genug bewertet werden.

[Andreas Kammholz]

## BGA AKTUELL


### BGA: Frühjahrswachstum im Außenhandel

„Die Dynamik auf den Auslandsmärkten hat zum stärksten Anstieg der deutschen Exporte seit fast 20 Jahren und damit einem der stärksten Zuwächse überhaupt geführt. Auch das Importwachstum verzeichnete im März ein Zehnjahreshoch. Damit ziehen die ausländischen Märkte die deutsche Wirtschaft aus der Krise. Mit einem Anstieg von insgesamt über elf Prozent im ersten Quartal liegen die Ausfuhren jedoch absolut noch um 15 Prozent unter dem Wert in der Vorkrisenzeit.“ Dies erklärte BGA Präsident Anton F. Börner in Berlin.

Das Statistische Bundesamt hatte zuvor die Außenhandelszahlen für März 2010 veröffentlicht. Demnach wurden im März Waren im Wert von 85,6 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 68,4 Milliarden Euro importiert. Der Außenbeitrag stieg damit auf 17,2 Milliarden Euro an. Damit stiegen im Vorjahresvergleich die deutschen Ausfuhren insgesamt um 23,3 Prozent und die Einfuhren um 18,3 Prozent.

„Der Aufschwung im deutschen Außenhandel hat deutlich an Fahrt gewonnen. Aber es drohen neue Unwägbarkeiten, die diesen Aufschwung überschatten. Die Geldwertstabilität ist für den deutschen Außenhandel von entscheidender Bedeutung, denn sie erst macht das Exportgeschäft kalkulierbar. Durch die Finanzierungs- und Wirtschaftskrise in Griechenland machen wir uns hier jedoch große Sorgen. Eine Verwässerung der Geldwertstabilität würde nicht nur die Wirtschaft treffen, sondern jeden Bürger. Drastisch steigende Zinsen würden umgekehrt die Attraktivität des Wirtschafts- und Handelsstandorts Europa drastisch verschlechtern. Ich befürchte, dass Griechenland eine unendliche Geschichte wird, an dessen Ende dann doch ein Staatsbankrott steht. Die Bundesregierung sollte daher

kein gutes Geld schlechtem hinterher werfen“, so Börner abschließend.

 BGA Pressemitteilung vom 10. Mai 2010

### Reinhard Krückemeyer GmbH & Co. KG für vorbildliche Finanz-Kommunikation ausgezeichnet

Die Reinhard Krückemeyer GmbH & Co. KG wurde mit dem Preis für „Beste Finanz-Kommunikation im Mittelstand“ ausgezeichnet. Das Unternehmen überzeugte mit einer vorbildlichen Kommunikation ihrer Gelder und schaffte den Sprung unter die Top Drei in der Kategorie Mittlerer Mittelstand (fünf bis 100 Millionen Euro Jahresumsatz). Der Preis wurde Anfang Mai zum vierten Mal von der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie, der Commerzbank, der Ruhr-Universität Bochum, der Financial Times Deutschland und dem impulse Magazin vergeben. Der mit insgesamt 30.000 Euro dotierte Wirtschaftspreis steht unter der Schirmherrschaft von Bundesminister Rainer Brüderle und soll den Dialog zwischen Unternehmen und Finanzgebern in Deutschland verbessern.

### METRO GROUP eröffnet Kindertagesstätte in Bangladesh

Die METRO GROUP errichtet gemeinsam mit dem nationalen Verband der Textilfabrikanten von Bangladesh (BKMEA) eine moderne Tagesstätte für bis zu 60 Kinder in der Region Naryanganj. Ziel des Projekts ist es, Beruf und Familie für Mütter, die in der Textilindustrie tätig sind, besser zu vereinbaren. Im Gegensatz zu anderen Kindertagesstätten, die primär eine Aufsichtsfunktion für die Kinder übernehmen, setzt die Einrichtung einen Schwerpunkt auf Erziehung und Lernen. "Diese Kindertagesstätte wird ein Leuchtturmprojekt, daran arbeiten wir mit großer Energie. Es wird Standards setzen, an denen sich hoffentlich weitere Unternehmen im Land orientieren werden", sagt Dr. Eckhard Cordes, Vorstandsvorsitzender der METRO GROUP. Die METRO GROUP will mit der Einrichtung einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Sozialstandards ihrer Lieferanten leisten.

 Pressemeldung der Metro Group (Auszug) vom 5. Mai 2010

## AGRAR

### Neuer Präsident der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft (BLE)

Dr. Hanns-Christoph Eiden wurde am 3. Mai 2010 zum neuen Präsidenten der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ernannt. Eiden folgt Dr. Robert Kloos, der Anfang Februar als beamteter Staatssekretär ins Bundeslandwirtschaftsministerium gewechselt war. „Damit bekommt die BLE einen ausgewiesenen Fachmann an ihre Spitze“, sagte Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner anlässlich der Ernennung des neuen Präsidenten. Eiden (53) ist seit 1987 mit verschiedenen Tätigkeitsfeldern im BMELV, die ihn unter anderem auch zur EU-Kommission nach Brüssel führten, betraut gewesen. Zuletzt leitete er die Unterabteilung „EU-Angelegenheiten und internationale Angelegenheiten“ und war stets ein wichtiger Ansprechpartner für den BGA. Die Nachfolge Eidens im BMELV wird im Zuge der Umstrukturierung des Ministeriums entscheiden und wird voraussichtlich zum 1. Juli feststehen.

[Katharina Andrés]

## E-COMMERCE

### Einladung zur Praxisveranstaltung „Vertrauen im E-Commerce“ am 17. Juni 2010 beim ECC Handel in Köln

Der Aufbau stabiler Kundenbeziehungen im E-Commerce stellt für Online-Shop Betreiber eine große Herausforderung dar. Das Vertrauen der Konsumenten ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Welche konkreten Anforderungen Internetnutzer an Online-Shops haben und welche Maßnahmen Online-Händler demzufolge ergreifen sollten, ist Thema des 17. EC-Forums des ECC Handel, das unter dem Titel „Vertrauen im E-Commerce – Ein zentraler Erfolgsfaktor für Online-Shops“ am 17. Juni 2010 im Holiday Inn – Am Stadtwald in Köln stattfindet.

Im Rahmen dieser Ganztagsveranstaltung werden branchenerfahrene E-Commerce Experten, so unter anderem Gregor Bieler, Geschäftsführer Paypal Deutschland, Marcus Grevenn, Director Sales International ClickandBuy, Thomas Karst, Geschäftsführer Trusted Shops, Bastian Siebers, Leiter Produktmanagement Plus Online, Thorsten

Scharmacher, Projektleiter EHI Retail Institute, Rechtsanwalt Rolf Becker, Partner Kanzlei Wienke & Becker in vier verschiedenen Themenblöcken aufzeigen, was Online-Shop Betreiber tun sollten, um Vorurteile und Misstrauen der Konsumenten abzubauen.

- ① Weitere Informationen zu Themen und Referenten können unter Telefon 030 590099-571 oder Email: [michael.alber@bga.de](mailto:michael.alber@bga.de) angefordert werden

## FINANZIERUNG

### TSI Konferenz „Bestandsaufnahme Banken, Kreditmärkte und Unternehmensfinanzierung in Deutschland“

Noch immer ist nicht abschließend sichergestellt, dass die Finanzkrise nicht in einer Kreditklemme für bankenfinanzierte Unternehmen mündet. Nach wie vor ist die Finanzierungssituation vieler Unternehmen angespannt. Es könnte sogar zu einer weiteren Verschärfung des Kreditzugangs kommen. So stellt die Eigenkapitalsituation der Banken ein kritisches Element dar. Die Bundesbank rechnet mit weiteren krisenbedingten Abschreibungen in Höhe von 60-90 Milliarden EUR. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass die Kreditinstitute aufgrund der anstehenden Regulierungsverschärfungen zusätzliches regulatorisches Eigenkapital vorhalten müssen. Des Weiteren haben die Kreditinstitute im Zuge der Krise die Kreditvergabestandards deutlich angehoben.

Bei Herabstufungen der Unternehmensbonitäten und steigender Insolvenzzahlen, kann dies zu einer weiteren Verknappung des Kreditangebots führen. Und auch die Innenfinanzierung der Unternehmen ist krisenbedingt eingeschränkt. Gerade kleine und mittlere Unternehmen ohne Kapitalmarktzugang brauchen daher den Bankkredit notwendiger denn je.

Auf der TSI Konferenz „Bestandsaufnahme Banken, Kreditmärkte und Unternehmensfinanzierung in Deutschland“ am 23. Juni 2010 in der KfW in Frankfurt wird eine Bewertung der aktuellen Situation vorgenommen. Die Tagung wird von der TSI in Kooperation mit KfW durchgeführt.

- ① Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.tsi-gmbh.de](http://www.tsi-gmbh.de). Mitgliedern des BGA wird eine Ermäßigung von 20 Prozent auf die reguläre Teilnahmegebühr gewährt.

## GROSSHANDEL

### Großhandelspreise ziehen an

Die Großhandelsverkaufspreise sind nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im April 2010 um 6,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Dies war die höchste Jahresteuerrate seit August 2008, als die Großhandelspreise um 6,8 Prozent gegenüber August 2007 anzogen. Im Vergleich zum Vormonat März 2010 stiegen die Großhandelspreise im April 2010 um 1,7 Prozent. Insbesondere im Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölzeugnissen verteuerten sich im April 2010 die gehandelten Güter gegenüber April 2009. Diese zogen 21,4 Prozent an. Im Vergleich zum März 2010 stiegen die Preise hier um 4,9 Prozent. Auch im Großhandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug erhöhten sich die Preise im April 2010 deutlich. Dort stiegen sie um 16,6 Prozent gegenüber April 2009 und um 6,7 Prozent gegenüber März 2010. In der Landwirtschaft und im Nahrungsmittelsektor waren im April 2010 auf Großhandelsebene Obst, Gemüse und Kartoffeln im Vergleich zum April 2009 um 9,4 Prozent und im Vergleich zum März 2010 um 1,4 Prozent teurer. Getreide, Saatgut und Futtermittel waren im Vergleich zum Vorjahresmonat April 2009 um 2,9 Prozent günstiger, kosteten aber 0,9 Prozent mehr als im März 2010. Die Verbraucherpreise sind dagegen im April 2010 gegenüber dem Vorjahr nur um 1,0 Prozent gestiegen. Im März 2010 lag die Inflationsrate gemessen am Verbraucherpreisindex ähnlich mit 1,1 Prozent ähnlich hoch.

Inflationäre Tendenzen sind aktuell nicht erkennbar. Mit deutlich anziehenden Verbraucherpreisen ist in der aktuellen wirtschaftlichen Erholungsphase nicht zu rechnen. Allerdings deuten die Entwicklungen an den Rohstoff- und Energiemärkten auf eine steigende Nachfrage nach diesen knappen Ressourcen. Der schwächelnde Euro verbessert zwar die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Produkte und Technologien im Ausland, allerdings verteuert er auch die Einfuhr von Rohstoffen. Bei einer weiter anhaltenden Erholung der weltweiten und nationalen Konjunktur sind bei dann steigender Nachfrage nach Rohstoffen und Energie wieder höhere Großhandelspreise nicht auszuschließen. Der BGA unterstützt vor diesem Hintergrund die Überlegungen im Bundesministerium für Wirtschaft und Techno-

logie eine Rohstoffstrategie zur Sicherstellung der Versorgung der deutschen Wirtschaft zu entwickeln.

[Michael Alber]

## PERSONALIEN

### Dr. Horst Bremer ist neuer Vorsitzender des BGDV

Der Bundesverband des Großhandels mit Düngemitteln und Pflanzenbehandlungsmitteln e.V. (BGDP) hat auf seiner Mitgliederversammlung Ende April 2010 **Dr. Horst Bremer** zum neuen Vorsitzenden des BGDP gewählt.

### Zitat der Woche

»Wir sehen konjunkturell einen ersten Silberstreifen am Horizont. Das Schlimmste der Wirtschaftskrise scheint in einigen Ländern überwunden«

Eckhard Cordes, METRO-Chef

## Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. | 10873 Berlin  
Telefon: 030 590099-50 | Telefax 030 590099-519  
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz  
Redaktion: Meri Todorovic  
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 14. Mai 2010  
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich